

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 1

Artikel: Splitterchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Abtrete!“

Zur Entlassung des Jahrganges 1888

Wie nahe scheint mir noch die Zeit,
Da ich in Frauenfeld,
Als Kanonier-Rekrut voll Schneid,
— Mit frohem Mut und wenig Geld, —
Zum Wehrmann ward geschliffen.

Die Protze auf- und abgesprungen,
Ixmäl, in Dreck, bis man schier lahm;
Dazu vom «Korpis» angesungen.
Jedoch, wenn ein Kommando kam, —
Auf Alles war gepfiffen.

Ertönte nach dem Abendessen
Sympathisch das Kommandowort:
«Abtrete!» — war gar bald vergessen
Der «Schlauch», und man zog fröhlich fort,
Mit lieben Kameraden.

Unheimlich, wie die Zeit vergeht!
Der Jahrgang achtundachtzig steht
Beim Zeughaus, am Entlassungstag.
Wohl zieht ein graues Sorgenband
Sich von dem Ohr zum Käppirand,
Doch trotzdem man nicht glauben mag,
Dass man — zum alten Eisen passt.
— Dies «Abtrete!» ist mir verhasst!

F. N.

Gespräch an der Grenze

Zollbeamter: «Haben Sie einen
Grenzpassierschein?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Besitzen Sie eine
Devisenkarte?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Haben Sie eine Le-
bensmittelkontrollkarte?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Haben Sie nicht mehr
als drei Mark bei sich?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Was wollen Sie denn
eigentlich in der Schweiz?» Febo

Peinliche Begebenheit

Ich habe für meine Zweitklässler
ein Häuslein an die Wandtafel ge-
zeichnet. Die Schüler sollen nun ver-
suchen, dieses Häuslein nachzuzeich-
nen, ohne einmal abzusetzen. Wer
kann's? Der erste kommt hervor, pro-
biert's und bringt es nicht fertig. Der
zweite bringt es auch nicht fertig,
der dritte nicht, der vierte, der fünfte,
der sechste nicht.

Und schliesslich stehen sieben rat-
los vor der Wandtafel.

Prosit Neujahr!

... und wenn es mit guten Wünschen
getan wäre, dann wollten wir dafür
sorgen, dass künftig jeder Spalterianer
im eigenen Zeppelin ins Geschäft fah-
ren könnte.

Aber eben ... man wird sich auch
dieses Jahr bescheiden müssen. Man
wird nicht alles kriegen, was man
gerne hätte — und das ist auch ein
Glück. Denn wer nicht alles kriegt,
lernt schätzen, was er hat.
So kann's nicht fehlen!

Prosit!

Bö und Beau.

Da streckt einer in der hintersten
Bank den Finger und ruft: «Herr
Lehrer, das isch jetzt de Bundesrot!»

... potz Chaib! — warum haben wir
auch noch kein Konzentrationslager!

Der Setzer.)

Splitterchen

Der Verstand ist am gerechtesten
verteilt worden. Jeder ist mit seinem
Anteil vollauf zufrieden, und freut
sich heimlich, dass er vielmehr er-
wischt hat als die andern.

Sako

Beim Coiffeur

Herr Müller zum Coiffeur: «Ihre
Lehrbueb häd mir 's Gesicht schön ver-
schnitt! Was bin ich Ihne schuldig?»

Coiffeur (das Gesicht des Herrn
Müller betrachtend): «Was wämmer
säge ... 25 Rappel!» Sako

Aus dem Dritten Reich

Komme nach «drüben». Spreche
dort mit einem Freund über allge-
meine politische und wirtschaftliche
Verhältnisse, als dieser plötzlich fragt:

«Weisst Du überhaupt noch ein
Land, wo es heute noch gut geht?»

«Ja!»

«Nicht möglich — wo denn?»

«In Deutschland!»

Darauf r im Brustton der Ueber-
zeugung: «Wie nett!, der liest unsere
Zeitungen!» H. T.

Un- begreiflich

Als man General Göring ein Bild
Eduards VII. in Galauniform gezeigt
hatte, sprach er schlicht: Nun ver-
steh ich nicht mehr, wie der abdan-
ken konnte

J. F.

Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste
und säurearme Tischwein.

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig
zugleich. Vorsügl. Küche, ausgesuchte Weine,
Haldengut-Bier.

Die SALE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-
ig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxer.



SANDEMAN

SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau

Rorschach, den 1. Januar 1937

63. Jahrgang - Nr. 1



K 38.281